

Panorama

Informationen für passgenaue Vermögenskonzepte

Investiert, aber wachsam bleiben

In bewegten Zeiten zählt Weitsicht: Chancen erkennen, Risiken steuern

Erfolgreich beim Private Banking Gipfel 2025

Die Alpen Privatbank erreicht erneut eine Top-Platzierung im deutschsprachigen Europa

Digitale Services in der Alpen Privatbank

Interview mit Vorstand Dr. Jürgen H. Kessler



Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA

Vorstandsvorsitzender
Alpen Privatbank AG

T +43 (5517) 350-232 37
florian.widmer@alpenprivatbank.com

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahresausklang freue ich mich, Ihnen die vierte Ausgabe unseres Alpen Privatbank Panoramas zu präsentieren. Wir blicken auf ein turbulentes – man denke nur an den „Liberation Day“ Anfang April – aber erfolgreiches Kapitalmarktjahr zurück. Wir waren erfolgreich, weil wir uns weiterhin strikt an unsere Investmentphilosophie gehalten haben und uns von kurzfristigen Störungen nicht beirren ließen.

Als Alpen Privatbank haben wir in diesem Jahr besondere Meilensteine erreicht, vor allem im Hinblick auf die Weiterentwicklung unserer digitalen Dienstleistungen: Besonders freue ich mich über EVA, den Online-Vermögensbericht der Alpen Privatbank, den unsere Kundinnen und Kunden seit April in „Mein ELBA“ nutzen können. Mehr zu dieser Neuheit lesen Sie im Interview mit meinem Vorstandskollegen Dr. Jürgen H. Kessler.

Stolz bin ich auch darauf, dass uns die FUCHS I RICHTER Private Banking Prüfinstanz zum wiederholten Male zu einer der ersten Adressen für Vermögensmanagement im deutschen Sprachraum ausgezeichnet hat. Ein weiteres Zeichen dafür, dass Sie bei uns gut aufgehoben sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre, ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2026.

Ihr Florian Widmer

Themen

02 Editorial

Topthema

03 – 08 Investiert, aber wachsam bleiben

In bewegten Zeiten zählt Weitsicht:
Chancen erkennen, Risiken steuern

09 – 10 Anlage aktuell

Alpen Privatbank: erneut Top-
Platzierung beim Private Banking Gipfel

11 – 14 Bank aktuell

Digitale Services in der Alpen Privat-
bank – ein Interview mit Vorstand
Dr. Jürgen H. Kessler

15 Kontakt

17 Impressum

Investiert, aber wachsam bleiben

Das Wirtschaftswachstum präsentiert sich robust, die Inflation bleibt moderat und die Unternehmen liefern weiterhin gute Ergebnisse. Trotz zahlreicher geo- und handelspolitischer Risiken spricht somit vieles für ein erneut erfolgreiches Aktienjahr 2026.





Die Kapitalmärkte haben sich im Jahr 2025 erneut in bemerkenswert robuster Verfassung gezeigt. Zwar hat die Nervosität zuletzt etwas zugenommen, doch ein Trendbruch ist nicht erkennbar.

Anleger profitieren weiterhin von der robusten Entwicklung der Aktienmärkte, die gestützt wird durch eine Kombination aus starken Unternehmenszahlen, einer expansiven Geldpolitik sowie einer widerstandsfähigen Konjunktur. Trotz bestehender Risiken – von Handelskonflikten über geopolitische Spannungen bis hin zu politischen Unsicherheiten – bleibt die Stimmung an den Märkten vorerst ungetrübt. Investoren honorieren vielmehr, dass sich die Weltwirtschaft – trotz aller Hindernisse – in guter Verfassung befindet und ihren Wachstumskurs voraussichtlich fortsetzen wird. Nach einem

globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 % in diesem Jahr dürfte die Weltkonjunktur 2026 – getragen von moderater Inflation und Zinssenkungen der US-Notenbank Fed – erneut um rund 3 % zulegen.

US-Konjunktur treibt Weltwirtschaft an

Insbesondere in den USA ist die Konjunkturdynamik stärker als im Rest der Welt. Zwar zeigte der Arbeitsmarkt zuletzt Anzeichen einer Abkühlung, doch die dürfte aus unserer Sicht nur vorübergehend sein. Zudem ist die Arbeitslosenquote aufgrund einer sinkenden Erwerbsbevölkerung lediglich leicht gestiegen. Vor diesem Hintergrund steigen die verfügbaren Einkommen der US-Haushalte weiter, was den privaten Konsum – einen traditionell zentralen Wachstumstreiber der US-Wirtschaft – zusätzlich stützt. Positiv wirken darüber hinaus die anhaltend robusten Unternehmensinvestitionen.

US-Präsident Donald Trump hat nach seiner „Zollkeule“ Anfang April mittlerweile zahlreiche Handelsabkommen mit wichtigen Partnern geschlossen. Das verschafft den Unternehmen etwas mehr Planungs-

sicherheit. Dennoch sollte nicht übersehen werden, dass der durchschnittliche US-Zollsatz unseren Berechnungen zufolge künftig bei rund 18 % liegen dürfte – und damit etwa siebenmal so hoch wäre wie zu Beginn von Trumps zweiter Amtszeit.

Doch trotz dieser Belastungen dürfte die US-Wirtschaft im Jahr 2026 mit rund 1,8 % ähnlich stark wachsen wie 2025. Zusätzlich sollten fallende Zinsen für weiteren Rückenwind sorgen. Neben dem schwächeren US-Dollar profitiert die US-Konjunktur weiterhin von einer unverändert expansiven Fiskalpolitik. Präsident Trump, der im November 2026 vor wichtigen Zwischenwahlen steht, wird schon aus Eigeninteresse darauf bedacht sein, das wirtschaftliche Umfeld in der größten Volkswirtschaft der Welt möglichst wachstumsfreundlich zu gestalten.

Europa: Deutsche Fiskalpolitik liefert Impulse

Nicht ganz so dynamisch, aber zumindest moderat, wächst auch die Konjunktur im Euroraum. Die Lockerung der Geldpolitik beginnt zunehmend Wirkung zu entfalten: Nach acht Zinssenkungen fließt die von der Europäischen Zentralbank

(EZB) bereitgestellte Liquidität wieder stärker in die Realwirtschaft. Sowohl Haushalte als auch Unternehmen fragen vermehrt Kredite nach. Hinzu kommt, dass die lange Zeit der handelspolitischen Unsicherheit dank des im

August abgeschlossenen Handelsabkommens zwischen den USA und der Europäischen Union beendet ist. Zwar kann man den „Deal“ als unausgewogen kritisieren, die Alternative eines harten Handelskrieges zwischen der EU und den USA wäre jedoch weitaus nachteiliger gewesen – sowohl wirtschaftlich als auch geopolitisch.

Das Abkommen könnte nun als Ausgangspunkt für einen sich verfestigenden Aufschwung in der Eurozone wirken. Zusätzlich Rückenwind liefern die fiskalpolitischen Maßnahmen, allen voran das sogenannte Sondervermögen der deutschen Bundesregierung. Dieses umfangreiche Investitionsprogramm in Infrastruktur, Bau und Verteidi-

gung dürfte der deutschen Wirtschaft einen nachhaltigen Impuls verleihen und damit auch positiv auf die gesamte Eurozone ausstrahlen. Während Deutschland leichte Fortschritte verzeichnet, stagniert die Entwicklung in Frankreich – belastet durch politische Spannungen und eine schwache Inlandsnachfrage. Von der zweitgrößten Volkswirtschaft Europas geht derzeit das größte Risiko für den Aufschwung aus: Die zunehmende politische Instabilität sowie die wachsende Staatsverschuldung werden an den Finanzmärkten als Belastungsfaktoren wahrgenommen.

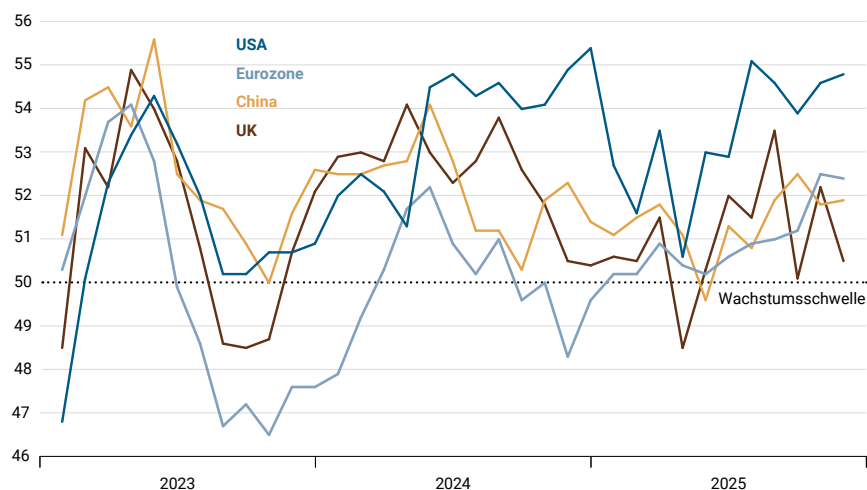
Leichter Optimismus für China

Ganz andere Sorgen haben Chinas Staatslenker. Die 5 vor dem Komma als wichtiges und offiziell genanntes Jahresziel dürfte beim Wirtschaftswachstum 2025 zwar erreicht werden. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Binnenkonjunktur zuletzt schwach blieb. Der private Konsum verlangsamte sich und Unternehmensinvestitionen gingen zurück. Man darf gespannt sein, ob die Regierung erneut versucht, mit Fiskalpaketen gegenzusteuern.

Positiv stimmt dagegen der beschlossene Handelsdeal zwischen den USA und China, der 2026 für zusätzliche wirtschaftliche Impulse sorgen dürfte. Darüber hinaus zeigen konjunkturelle Frühindikatoren, dass sich die Stimmung in der Industrie sowie im Dienstleistungssektor verbessert. Auch die Kreditschöpfung nimmt wieder zu.

Konjunkturendynamik in den USA stärker als im Rest der Welt

Entwicklung Einkaufsmanagerindizes (Gesamtindex für Industrie & Dienstleistungssektor)



Stand: 25. November 2025; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

Moderate Inflation, lockere Geldpolitik

Ungemach für den insgesamt positiven Ausblick auf die Kapitalmärkte droht vorerst weder von der Inflation noch von der Geldpolitik. Im Gegenteil: Die globale Teuerung hat

sich weitgehend normalisiert.

Im Euroraum dürfte die Inflationsrate in den kommenden Monaten zeitweise sogar unter

das 2 %-Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) fallen. In den

USA verharrt die Inflation zwar noch über dem Zielwert der

Federal Reserve, doch mittelfristig dürfte der nachlassende

Lohndruck die Preisentwicklung dämpfen. Gleichwohl besteht

das Risiko, dass Trumps Handels- und Migrationspolitik langfristig

preistreibend wirken könnte – ein Faktor, den es im Blick zu behalten gilt.

Während die EZB sich laut eigener Aussage mit dem derzeitigen

Einlagensatz von 2,0 % wohlfühlt, hat die Fed Spielraum für erneute

Lockerungen. Bis Ende 2026 rechnen wir mit zusätzlichen

Zinsschritten nach unten – abhängig von der Inflationsentwicklung und der Lage am Arbeitsmarkt. Bislang bewertet die US-Notenbank die jüngsten Zollerhöhungen lediglich als vorübergehende Inflationstreiber. Aus Sicht der Fed überwiegt derzeit das Risiko einer nachlassenden Konjunktur und einer möglichen Abschwächung am Arbeitsmarkt – diesem Risiko gilt es mit Zinssenkungen entgegenzuwirken.

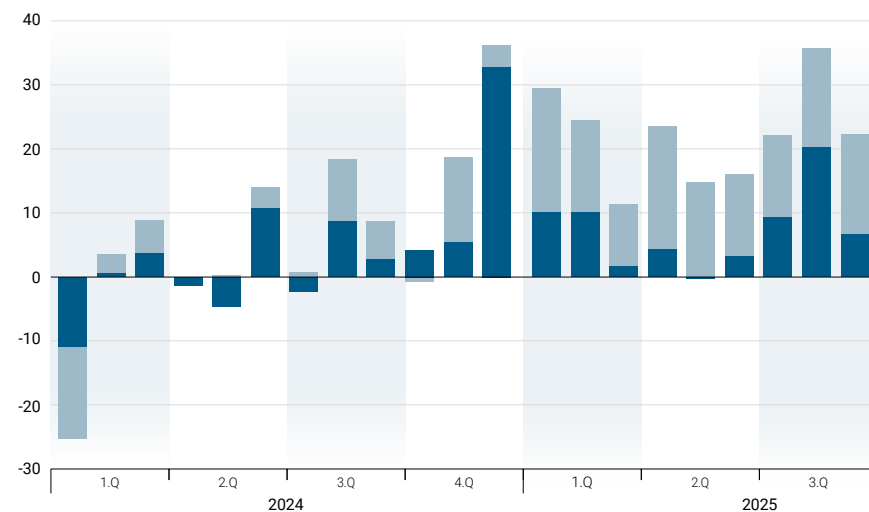
Unternehmensgewinne treiben Aktien weiter an

An den Aktienmärkten ging es 2025 nach den April-Tiefs fast ununterbrochen in eine Richtung: nach oben. Zum einen sorgten die geschlossenen Handelsabkommen für eine spürbare Reduktion der Marktunsicherheit, zum anderen profitierten die Kurse – wie oben beschrieben – von solidem Wirtschaftswachstum und den Zinssenkungen der Notenbanken.

Aber vor allem überzeugten die Unternehmen mit starken Bilanzen. Die Unternehmensgewinne – der zentrale Treiber für Aktienkurse – entwickeln sich trotz (geo)politischer Unsicherheiten robust und sorgen so für eine fundamentale Untermauerung des Aufwärtstrends an den globalen Börsen. Bislang sind keine sichtbaren Margeneffekte durch erhobene Zölle oder Handelsspannungen erkennbar. Und die Erwartungen bleiben recht hoch. Für 2026 werden in allen Regionen zweistellige Gewinnzuwächse erwartet. Zwar erscheinen die aktuellen Bewertungsniveaus von Aktien im historischen Vergleich ambitioniert, doch werden sie durch starke Unternehmensgewinne

Kreditvergabe im Euroraum steigt

Monatliche Kreditvergabe an Unternehmen und Privathaushalte in Mio. Euro



Stand: 25. November 2025; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

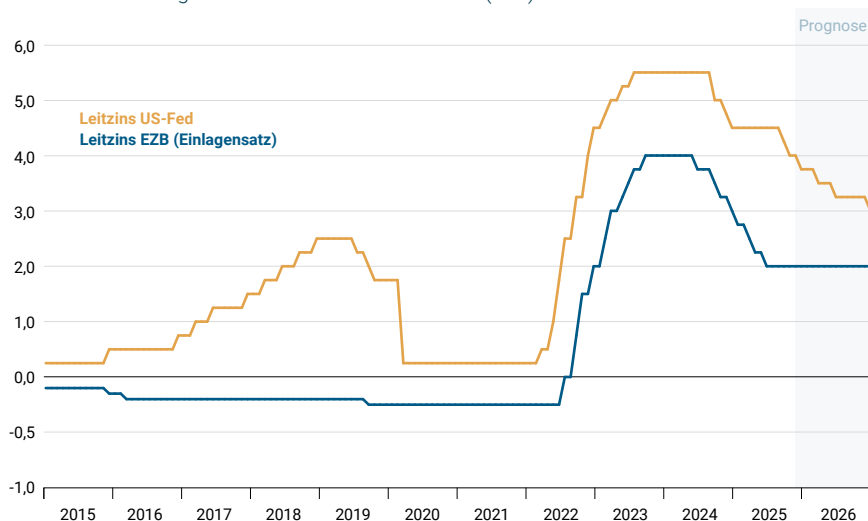
gerechtfertigt. Ein mögliches Überschießen der Bewertungen behalten wir im Blick – aktuell sehen wir jedoch keine Übertreibung. Gleiches gilt für das Thema Künstliche Intelligenz (KI). Von einer Blasenbildung kann aktuell keine Rede sein. Im

Gegenteil – die mit KI verbundenen Potenziale wirken sich zunehmend positiv auf andere Sektoren aus. Voraussetzung für eine weiterhin positive Entwicklung bleibt allerdings, dass die Unternehmen durch entsprechende Umsatz- und Gewinnsteigerungen belegen können, dass sich die hohen Investitionen in KI langfristig auszahlen. Trotz möglicher kurzfristiger Schwankungen bleiben wir mittelfristig zuversichtlich, dass stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine positive Gewinnentwicklung die Aktienmärkte weiterhin stützen werden. Aus unserer Sicht spricht vieles für eine Fortsetzung der erfreulichen Marktentwicklung. Vor diesem Hintergrund setzen wir auf eine ausgewogene Mischung aus Substanz- und Wachstums-

werten – kombiniert mit der nötigen Flexibilität, um auf veränderte Marktbedingungen rasch reagieren zu können. Regional favorisieren wir nach wie vor die USA und Europa, während wir die asiatischen Schwellenländer – neben Japan – zunehmend als attraktive Anlageregionen einstufen.

US-Notenbank Fed dürfte 2026 die Leitzinsen weiter senken

Leitzinsentwicklung in den USA und in der Eurozone (in %)



Stand: 25. November 2025; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

Attraktive Unternehmensanleihen

Auch für die Rentenmärkte war 2025 ein durchaus positives Jahr, und die Aussichten bleiben gut: Die Nominalzinsen sind hoch, während die Inflation rückläufig ist. Dadurch gelingt es beispielsweise mit Staats- und Unternehmensanleihen guter Bonität, auch inflationsbereinigt positive Realrenditen zu erzielen – also die Inflation zu schlagen und reale Wertzuwächse zu generieren. Während Staatsanleihen vor dem Hintergrund der weltweit expansiven Fiskalpolitik und der erwarteten Zunahme der Staatsverschuldung etwas unter Druck geraten könnten, bleiben Unternehmensanleihen guter Bonität attraktiv. Die Fundamentaldaten der Firmen sehen sehr solide aus, die Liquiditätsreserven sind hoch und angesichts der Aussicht auf eine sich beschleunigende Konjunktur spricht wenig für eine Verschlechterung.

Der Fokus für Investoren sollte auf hochwertigen Emittenten sowie einem ausgewogenen Mix unterschiedlicher Anleihe-segmente mit mittleren Laufzeiten liegen. Wir favorisieren nach wie vor Staats- und insbesondere Unternehmensanleihen guter Bonität – sie bilden weiterhin unsere beiden Kern-

segmente, auch wenn die Gewichtung bei Staatsanleihen aufgrund steigender Budgetdefizite zuletzt leicht reduziert wurde. Ergänzt wird das Portfolio durch die gezielte, selektive Beimischung von Hochzins-, Nachrang- und Schwellenländeranleihen. Die laufenden Renditen sind weiterhin attraktiv. Zudem bietet der aktuell hohe Kuponertrag einen Risikopuffer, der auch bei möglichen Zinsanstiegen vor Kursverlusten schützen kann.

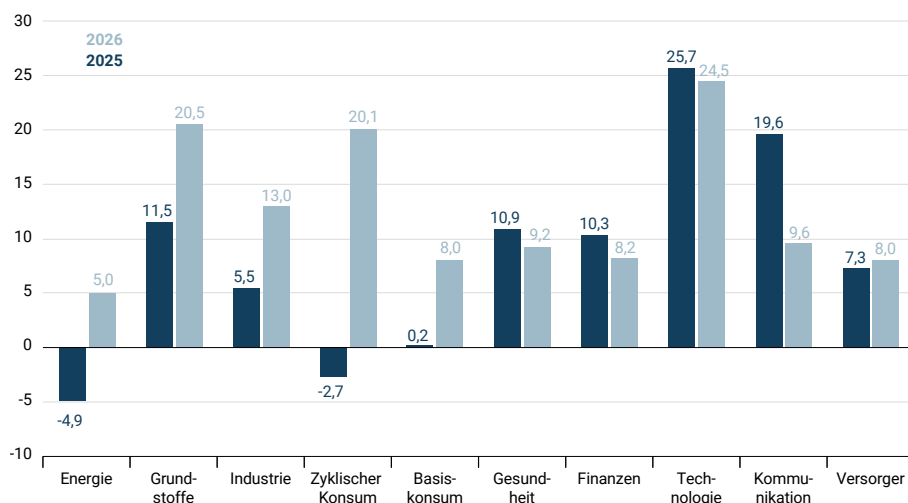
Positionierung: An Aktien führt kein Weg vorbei

In dem beschriebenen Umfeld sollten Anleger mit einem gut diversifizierten Portfolio – über verschiedene Anlageklassen, Sektoren und Regionen hinweg – auch 2026 gut aufgestellt sein, um Risiken abzufedern und stabile, langfristige Renditen zu erzielen. Aktien bleiben dabei ein unverzichtbarer Baustein zur Vermögensmehrung. Allerdings haben die Märkte einen Teil der positiven Nach-

richten bereits eingepreist – Wachsamkeit ist daher geboten. Geopolitische Spannungen, wachsende Staatsschulden und ein möglicher zollbedingter Anstieg der US-Inflation bleiben zentrale Risikofaktoren, die kurzfristig zu Schwankungen führen könnten. Dennoch überwiegen aus heutiger Sicht die positiven Fundamentaldaten. Solange nicht stark steigende Anleiherenditen eine fiskalische Kehrtwende in den USA oder Teilen Europas erzwingen – ein Szenario, das wir langfristig im Blick behalten, mittelfristig aber nicht erwarten – bestehen gute Chancen, dass sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten fortsetzt. Unsere positive Einschätzung zu Gold hat sich – trotz des kräftigen Preisanstiegs – nicht geändert. Die hohe Nachfrage der Notenbanken, das wachsende Interesse von Investoren sowie Sorgen über steigende Schulden und geopolitische Risiken wirken weiterhin unterstützend. Gold bleibt ein verlässlicher Sicherheitsanker und wichtiger Bestandteil eines robusten Portfolios. Insgesamt lautet die Devise für 2026: Risikobewusst agieren – und zugleich mutig die Chancen der internationalen Kapitalmärkte nutzen. Kurzfristig bleibt die Börse unberechenbar, Rücksetzer sind jederzeit möglich. Langfristig jedoch bestimmen die Fundamentaldaten die Richtung – und diese zeigen auch 2026 ein positives Bild. André Kostolany hat das treffend formuliert: „An der Börse sind zwei mal zwei niemals vier, sondern fünf minus eins. Man muss nur die Nerven haben, das Minus eins auszuhalten.“

Riezlern, Stand 25. November 2025

Rückenwind für die Aktienmärkte: Unternehmensgewinne dürften 2026 weiter steigen
Prognostiziertes Wachstum ausgewählter Branchen (in % ggü. dem Vorjahr)



Stand: 25. November 2025; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

Alpen Privatbank im Test: Top-Platzierung beim Private Banking Gipfel

Neutrale Bankentests wie der „Private Banking Gipfel“ der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz geben Orientierung im fast unüberschaubaren Markt der Vermögensverwaltungen. Beim diesjährigen verdeckten Test hat die Alpen Privatbank erneut den 4. Platz unter 70 geprüften Vermögensmanagern erreicht. In der Langzeitbewertung, der sogenannten „Ewigen Bestenliste“, liegt die Alpen Privatbank auf dem 3. Platz im deutschsprachigen Europa.





Beim 22. Private Banking Gipfel in Berlin nahmen Jürgen Herter, Leiter Private Banking (rechts), Markus Hörmann (links) und Norbert Lipp (Mitte) die Urkunden stellvertretend für das Team entgegen.

„Wer eine strukturierte, sichere und transparente Vermögensverwaltung sucht, erlebt hier ein individuelles Konzept mit klaren Prozessen, persönlicher Betreuung und echter Nachhaltigkeitsoption – von der ersten Kontaktaufnahme bis zum maßgeschneiderten Anlagevorschlag.“

Fazit der Bankentester von der FUCHS | RICHTER Prüfinstanz

Der Verlag Fuchsbriebe aus Berlin und das Institut für Qualitätssicherung und Prüfung von Finanzdienstleistungen in Hannover führen seit über 20 Jahren anonyme Tests bei Banken und Vermögensmanagern durch. Darunter befinden sich alle renommierten Adressen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Liechtenstein. Die Alpen Privatbank hat auch 2025 wieder erfreulich abgeschnitten: Unter den getesteten 70 Vermögensberatungen erreichte sie den 4. Platz – bezogen auf den Standort Österreich sogar Platz 2.

„Die Alpen Privatbank setzt auf individuelle Lösungen, nachhaltige Strategien und digitale Zugänglichkeit“, lautete das Fazit der Tester. Vor allem die herausragende Qualität des Anlagegesprächs, die Goldbewertung in der Kategorie Transparenz sowie allgemein positive Statements zur Investmentkompetenz der Alpen Privatbank wurden im Testbericht hervorgehoben. Die (fiktive) Aufgabenstellung der Tester lautete,

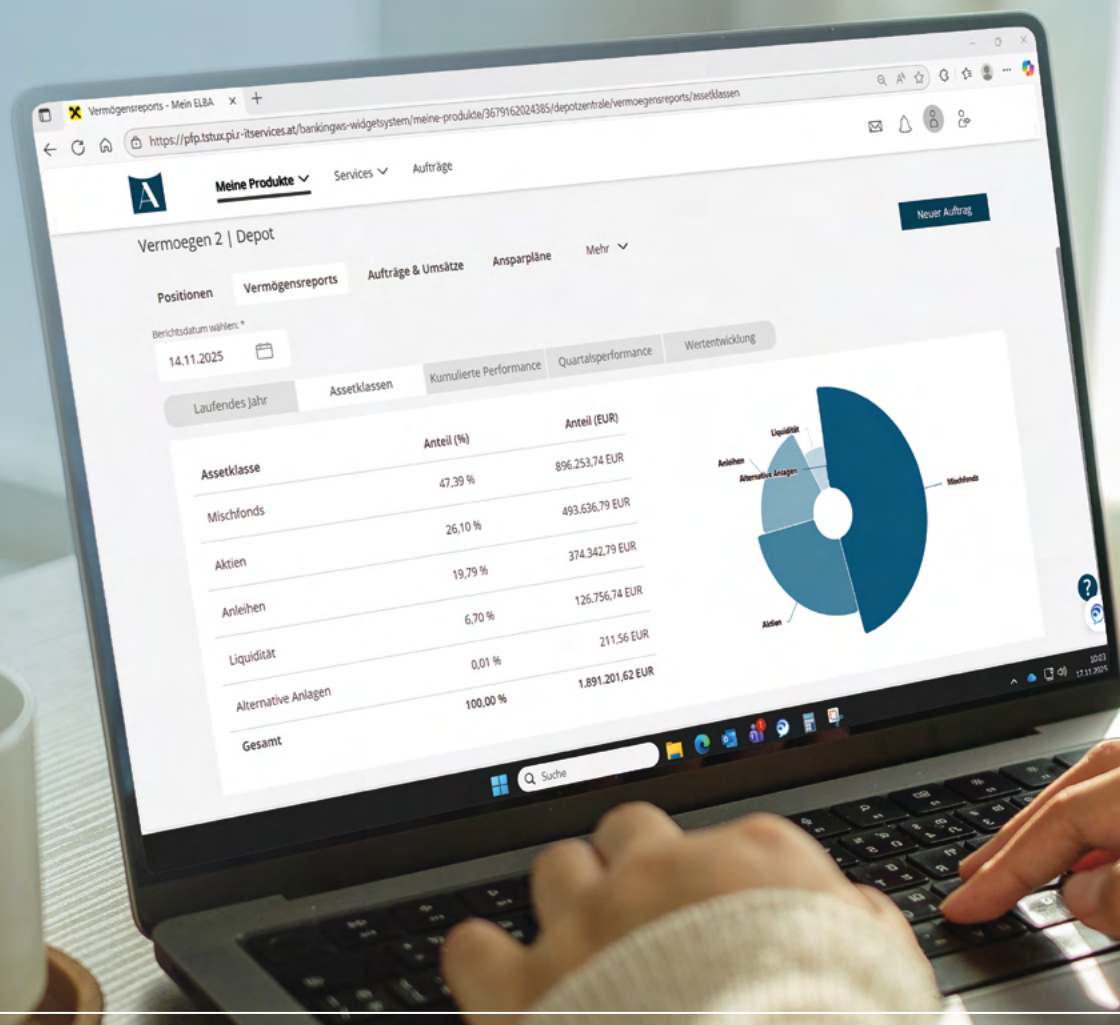
ein einstelliges Millionenvermögen so anzulegen, dass ab dem 55. Lebensjahr für die Kundin ein gutes monatliches Auskommen bis ans Lebensende gesichert ist. Die Alpen Privatbank empfahl eine breitere Streuung des Vermögens auf mehr Assetklassen und eine Reduzierung der Aktienquote auf 50 Prozent. Im Fokus stand die langfristige Stabilität des Vermögens und eine realistische, berechenbare Rendite. Zudem wurde der Kundenwunsch, zwei Drittel des Portfolios nach definierten Nachhaltigkeitskriterien zu investieren, individuell berücksichtigt.

Was den Finanztestern besonders auffiel: „Die Kontaktabwicklung war sehr freundlich und professionell. Trotz der Nutzung digitaler Kanäle wie Videotelefonie wurde immer auf die Möglichkeit eines persönlichen Treffens hingewiesen“. Die unkomplizierte, serviceorientierte Herangehensweise, verbunden mit fachlicher Kompetenz, führte zu einer Platzierung in den TOP 5 im deutschsprachigen Raum. Bei der festlichen Verleihung der Auszeichnung am 17. November 2025 im Springer-

Nature-Haus in Berlin, nahm Jürgen Herter mit seinen Kollegen Markus Hörmann und Norbert Lipp die Urkunde entgegen. Der Leiter Private Banking im Stammhaus Riezern bedankte sich vor allem bei seinem Team: „Ich bin stolz auf unsere Beraterinnen und Berater und unser Asset Management. Sie haben bewiesen, wie Private Banking im 21. Jahrhundert funktioniert. Persönlich, empathisch, schnell und digital gleichzeitig.“

Fast noch mehr freut man sich unterdessen über die Langzeitbewertung der Bank: Über einen Zeitraum von 12 Jahren erstellt die FUCHS | RICHTER Prüfinstanz eine kumulierte Gesamtwertung als sogenannte „Ewige Bestenliste“. Hier liegt die Alpen Privatbank im gesamten deutschsprachigen Europa auf dem 3. Platz. Diese konstante Spitzenleistung zeigt, dass eine solide Vermögensberatung auch außerhalb der großen Finanzzentren wie Zürich oder Frankfurt möglich ist.

„Mit dem ELBA-Vermögensbericht machen wir digitale Kompetenz erlebbar.“



Die grafische Darstellung im Online-Vermögensbericht ist einfach und übersichtlich.

Digitale Services in der Alpen Privatbank

Ein Interview mit Dr. Jürgen H. Kessler

Wer von einer Privatbank knarzende Ledersessel vor einem antiken Schreibtisch erwartet, an dem mit goldenen Füllfederhaltern Unterschriften geleistet werden, muss jetzt ganz stark sein: Die Digitalisierung hält auch im Private Banking Einzug. Ein Vorreiter ist auch in diesem Bereich die Alpen Privatbank. Im Interview stellt der zuständige Vorstand Dr. Jürgen H. Kessler den neuen Online-Service „ELBA-Vermögensbericht“ vor.

Herr Dr. Kessler, mit EVA, dem Vermögensbericht im Online-Banking „Mein ELBA“, bietet die Alpen Privatbank ihren Kundinnen und Kunden einen neuen digitalen Service an. Was genau verbirgt sich dahinter?

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden damit wahrscheinlich eine der modernsten Vermögensübersichten im deutschsprachigen Bankenraum an. Der ELBA-Vermögensbericht ermöglicht es, an jedem Ort und zu jeder Zeit die Ent-

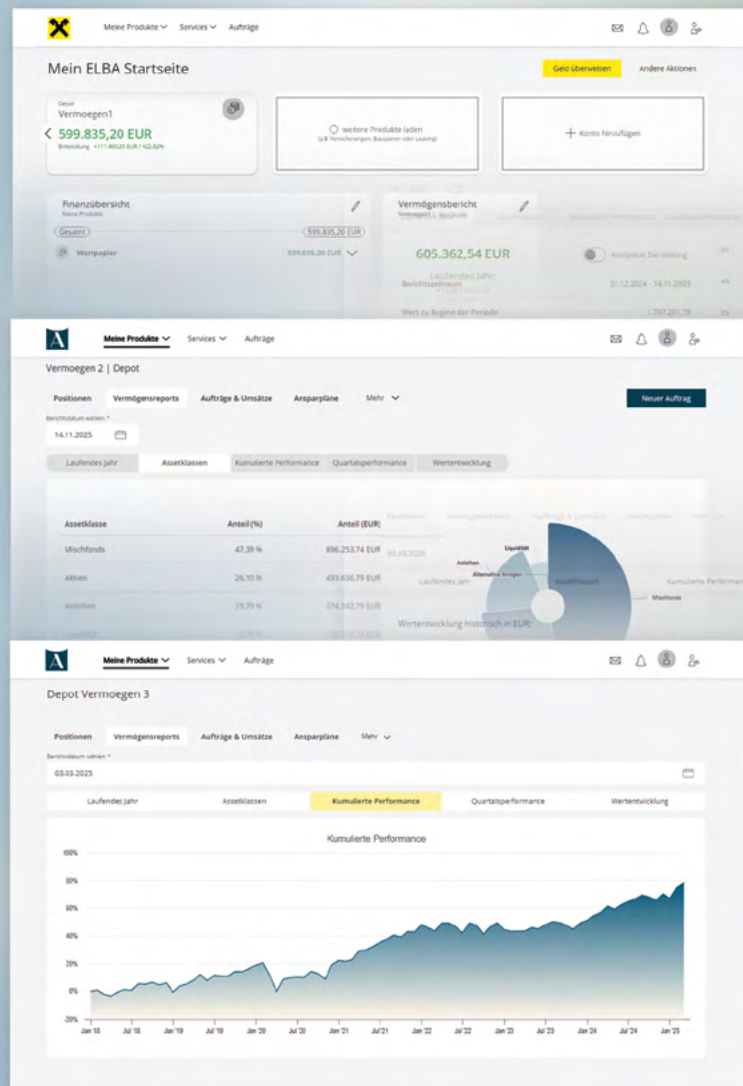
wicklung des bei uns veranlagten Vermögens zu prüfen. Alle Zu- und Abflüsse können ermittelt und grafisch übersichtlich dargestellt werden. Zum Beispiel die anteiligen Anlageklassen mit Gewinnen und Verlusten, außerdem Zuflüsse und Abflüsse sowie die Wertentwicklung pro Jahr, pro Quartal oder über die Gesamtlaufzeit.

Wo finden Ihre Kundinnen und Kunden den Vermögensbericht?

Für die Nutzung ist eine Anmeldung im Electronic Banking (ELBA) der Alpen Privatbank notwendig. Gleich auf der „Mein ELBA“-Startseite kann das Modul „Vermögensbericht“ angeklickt werden. Die Nutzung ist intuitiv und einfach – darauf legen wir als bodenständige Bank besonderen Wert. Der Vermögensbericht ist seit April als Desktop-Version in allen Internetbrowsern mobil abrufbar, auch von unterwegs natürlich. Rund um den Jahreswechsel wird er dann auch in der „Mein ELBA“-App verfügbar sein.



Dr. Jürgen H. Kessler ist Vorstandsmitglied der Alpen Privatbank und für die Bereiche Unternehmensentwicklung und Strategie verantwortlich.



Hinweis: Der Kursverlauf in der grafischen Darstellung bezieht sich auf ein Musterdepot und dient lediglich der Veranschaulichung. Die reale Wertentwicklung kann davon abweichen.

EVA, der Vermögensbericht der Alpen Privatbank, ist seit April 2025 in „Mein ELBA“ aufrufbar und wird bald auch in der Mein ELBA-App verfügbar sein.

Ist EVA eine Eigenentwicklung Ihrer Bank?

Den Vermögensbericht in der „Mein ELBA“-Anwendung haben wir gemeinsam mit unseren Software-Partnern der Raiffeisengruppe entwickelt und bieten ihn derzeit exklusiv an. Mit dieser Neuentwicklung verfolgen wir das Ziel, unsere digitalen Services im Sinne unserer Kundinnen und Kunden zu erweitern und unsere Spitzenposition unter den deutschsprachigen Privatbanken zu festigen. Ich bin der Meinung, dass uns dies erfolgreich gelungen ist.

Wie hat die Digitalisierung aus Ihrer Sicht die Kundenberatung verändert?

Die Digitalisierung bringt einen erheblichen Wandel in der Finanzbranche, der innovative Ansätze in der Beratung eröffnet. Neue Softwarelösungen machen den Beratungsprozess noch strukturierter und ermöglichen schnellen Zugang zu präzisen Informationen. Zum Beispiel spielt in diesem Zusammenhang unser Portfolio Illustrator Advanced (PIA) schon seit einiger Zeit eine wichtige Rolle für uns.

Worum geht es beim Portfolio Illustrator Advanced (PIA)?

Diese fortschrittliche Software ermöglicht es uns, unterschiedliche Depotstrukturen und Investment-Optionen präzise zu analysieren und vergleichen. Besonders hilfreich ist sie dabei, verschiedene Portfolioszenarien darzustellen und deren Renditepotenziale, Risikoprofile und Kostenstrukturen transparent gegenüberzustellen. In Kombination mit unserer langjährigen Wertpapierexpertise ist PIA mittlerweile ein zentraler Baustein unserer Beratungstätigkeit.

Sie setzen auch digitale Signaturen standardmäßig ein, welchen Vorteil bringt das für Ihre Kundinnen und Kunden?

Die digitale Unterschrift kann bei uns bei fast allen Formularen eingesetzt werden, besonders oft kommt sie bei Orders, bei der Beratung oder bei der Änderung von Kundendaten zum Einsatz. Kundinnen und Kunden können ihre Unterschrift am Laptop oder Tablet zu Hause oder via Handy leisten. Das ist nicht nur praktisch, sondern erspart natürlich viele Ausdrücke auf Papier, was auch unserem Bestreben, in allen Bereichen auf Nachhaltigkeit zu achten, entgegenkommt.

Sie betreuen Privatanleger im gesamten deutschsprachigen Raum. Da ist ein persönliches Treffen nicht immer einfach. Kann der Kundenkontakt auch digital erfolgen?

Ja, schon seit einigen Jahren bieten wir digitale Kontaktformen an – eine wichtige Ergänzung zu Telefongesprächen und persönlichem Kontakt. Die Gesprächspartner sehen und hören sich gegenseitig, nicht nur am Telefon. Diese Art der Kommunikation ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Kundenservice.

Trotz aller Begeisterung für digitale Services – befürchten Sie manchmal, dass die persönliche Atmosphäre im Private Banking verloren gehen könnte?"

Auch wenn wir mit den digitalen Möglichkeiten sehr gute Erfahrungen gemacht haben, setzen wir trotzdem auch weiterhin auf den persönlichen und direkten Kontakt – getreu unserem Motto: „Werte entstehen durch Begegnungen“. Das ist unsere Stärke und auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal in unserer Beratung. Wir sind die Bank, die zu ihren Kundinnen und Kunden ins Wohnzimmer kommt oder sie an einem

**Schon abonniert?****Bleiben Sie auch unterwegs informiert!**

Alle drei Monate gibt Ihnen Panorama wertvolle Marktanalysen und fundiertes Finanzwissen an die Hand; dazu erfahren Sie Aktuelles aus unserer Bank.

Abonnieren Sie Panorama
als Newsletter:



unserer fünf Standorte empfängt.

Das Zusammenspiel aus analoger und digitaler Betreuung wurde auch in der neuesten Auszeichnung der unabhängigen Bankentester vom Fuchs-Report lobend erwähnt.

Darüber freuen wir uns besonders, denn es zeigt, dass wir als innovative Bankadresse wahrgenommen werden. Es zeigt aber auch, dass unsere Beratung und Dienstleistung auf dem aktuellen Stand ist – ansonsten hätten wir nicht dieses Lob und die tolle Auszeichnung von den Testern des Fuchs-Reports bekommen.

Vielen herzlichen Dank für das Gespräch.

Wir sind in Ihrer Nähe – unsere Teams im Überblick:

Jürgen Herter

Leiter Private Banking · Direktor
Alpen Privatbank AG
Walserstraße 61
6991 Riezlern · Österreich
T +43 (5517) 350-0
info@alpenprivatbank.com

Mag. Martin Sterzinger

Leiter Private Banking · Direktor
Alpen Privatbank AG
Kaiserjägerstraße 9
6020 Innsbruck · Österreich
T +43 (512) 599 77
innsbruck@alpenprivatbank.com

Dennis Scheller

Niederlassungsleiter · Direktor
Alpen Privatbank AG
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1
5020 Salzburg · Österreich
T +43 (662) 830 083-0
salzburg@alpenprivatbank.com

Max Kemper

Niederlassungsleiter · Direktor
Alpen Privatbank AG
Kasernenstraße 49
40213 Düsseldorf · Deutschland
T +49 (211) 506 678-0
duesseldorf@alpenprivatbank.com

Max Kemper

Niederlassungsleiter · Direktor
Alpen Privatbank AG
Kronprinzstraße 30
70173 Stuttgart · Deutschland
T +49 (711) 252 805-0
stuttgart@alpenprivatbank.com

www.alpenprivatbank.com



Sie finden die Informationen
in diesem Magazin
nutzwertig und interessant?

APB Panorama - Weiterempfehlung
Ausgabe 4/2025

Sie möchten uns gerne näher kennenlernen?

Gerne treffen wir Sie vor Ort für ein unverbindliches Gespräch. Die aktuellen Termine unserer Beratertage finden Sie unter:
alpenprivatbank.com/beratertage-nordrhein-westfalen
alpenprivatbank.com/beratertage-bayern
alpenprivatbank.com/beratertage-baden-wuerttemberg



Rechtliche Hinweise

Das vorliegende Dokument stellt eine Werbemitteilung mit absatzfördernder Zielrichtung dar und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Abgabe eines Angebots anzusehen. Die Werbemitteilung als solche genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung geeigneter Anlage- und/oder Strategieempfehlungen. Zudem unterliegt das vorliegende Dokument nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung entsprechender Empfehlungen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch. In diesem werden Ihnen weitere Informationen zur Verfügung gestellt.

Jede Anlageempfehlung bzw. Geeignetheitserklärung muss auf Ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse und Interessen abgestimmt sein (Risikobereitschaft, Kenntnisse/Erfahrungen, Anlageziele, Präferenzen etc.). Die Anlageempfehlung muss für Sie geeignet sein, unabhängig davon, ob sie bspw. den Kauf, das Halten oder den Verkauf von Finanzinstrumenten betrifft. Der Geeignetheitserklärung der Bank geht eine Geeignetheitsprüfung voraus. Voraussetzung für die Geeignetheitsprüfung sind zunächst vollständige und korrekte Informationen Ihrerseits. Der Umfang der

Informationen ist abhängig von der Komplexität und vom Risikogehalt der jeweiligen Finanzinstrumente. Ihre Informationen sind unerlässlich, damit Ihnen die Bank geeignete Produkte oder Dienstleistungen empfehlen kann. Die Entscheidung über die Geeignetheit einer Anlage liegt auf Seiten der Bank.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Etwaige Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Bei Prognosen über eine künftige Wertentwicklung handelt es sich um eine unverbindliche Simulation. Von dieser kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, da Entwicklungen des Kapitalmarkts nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Finanzinstrumente und Veranlagungen bergen mitunter erhebliche Risiken – bis hin zum Totalverlust – in sich. Weitere mögliche Risiken sind insbesondere das Emittentenausfallrisiko, das Ga-

rantenausfallrisiko, das Wechselkursrisiko, marktbedingte Kursschwankungen, die Möglichkeit eingeschränkter/fehlender Handelbarkeit, mögliche Nachschusspflichten und Sonderkündigungsrechte des Emittenten. Anlageentscheidungen, Gebühren, Serviceentgelte/Ausgabeaufschläge (etwa bei Investmentfonds) und interne Kosten sowie allgemeine Marktrisiken können sich auf die Wertentwicklung eines Finanzinstruments negativ auswirken.

Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte sind in der Regel nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Steuerliche Erträge sind grundsätzlich nach dem Recht des Wohnsitzstaates zu versteuern. Die steuerliche Behandlung von Kapitalerträgen hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab. Sie kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bei Steuerausländern beinhaltet eine Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Bei steuerlichen Fragen rät Ihnen die Bank, einen Steuerberater zu konsultieren.

Eine Haftung aus dieser Publikation wird ausdrücklich ausgeschlossen, soweit die Alpen Privatbank AG hierbei nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die vollständigen Angaben zu einem Finanzprodukt sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem jeweiligen Verkaufsprospekt, ggf. ergänzt durch den letzten Jahres- und/oder Halbjahresbericht, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar und sind bei der Alpen Privatbank AG in elektronischer und gedruckter Form kostenfrei erhältlich.

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter alpenprivatbank.com („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch unter Tel. +43 (5517) 350-0.

Personenbezogene Daten behandeln wir vertraulich den gesetzlichen Vorschriften entsprechend. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie unter alpenprivatbank.com/datenschutz

Impressum

Alpen Privatbank AG

Walserstraße 61
6991 Riezlern, Österreich
T +43 (5517) 350-0
info@alpenprivatbank.com
alpenprivatbank.com

Vorstand

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender
Dr. Jürgen H. Kessler, CSE
Dr. Heidi Verocai-Dönz

Verantwortlich

Magdalena Bergmann, B.A.
Marketing Manager
T +43 (512) 599 77-22010
magdalena.bergmann@alpenprivatbank.com

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA
Vorstandsvorsitzender
T +43 (5517) 350-232 37
florian.widmer@alpenprivatbank.com

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter alpenprivatbank.com („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Die dortigen Erläuterungen unterliegen der regelmäßigen Aktualisierung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch.



T +43 (5517) 350-0

Bildnachweis

adobestock / Pickoloh (S. 1, 10)
adobestock / Augn Myo Htwe (S. 4)
Fuchsbriefe (S. 11)
Marcel Mayer (Portraitfoto S. 13)
adobestock / wattana (S. 12)

Hier finden Sie uns

Österreich

Riezlern (Unternehmenssitz)

T +43 (5517) 350-0

info@alpenprivatbank.com

Innsbruck

T +43 (512) 599 77

innsbruck@alpenprivatbank.com

Salzburg

T +43 (662) 830 083-0

salzburg@alpenprivatbank.com

Deutschland

Düsseldorf

T +49 (211) 506 678-0

duesseldorf@alpenprivatbank.com

Stuttgart

T +49 (711) 252 805-0

stuttgart@alpenprivatbank.com